

Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Schalksmühle

über den Beschluss des Rates der Gemeinde Schalksmühle vom 20.05.2019 über die Feststellung des Gesamtabschlusses zum 31.12.2018

1. Beschluss über die Feststellung des Gesamtabschlusses

Gemäß § 116 Abs. 6 GO NRW hat der Rechnungsprüfungsausschuss am 08.05.2019 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Daraufhin hat der Rat der Gemeinde Schalksmühle in seiner Sitzung am 20.05.2019 folgenden Beschluss einstimmig gefasst:

- a) Der Rat nimmt den Bestätigungsvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses zur Prüfung der Gesamtbilanz zum 31.12.2018 zur Kenntnis, gleichzeitig bestätigt der Gemeinderat den geprüften Gesamtabschluss 2018.
- b) Die Gesamtbilanz der Gemeinde Schalksmühle zum 31.12.2018 wird mit einer Summe von 109.142.168,34 € festgestellt.
- c) Dem Bürgermeister wird vorbehaltlos Entlastung erteilt.
- d) Außerdem beschließt der Rat, den Jahresüberschuss 2018 von 3.391.613,40 € der Ausgleichsrücklage zuzuführen.
- e) Der Beteiligungsbericht 2018 wird zur Kenntnis genommen.
- f) Im Übrigen beschließt der Rat, dass die Gemeinde für das Haushaltsjahr 2019 von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und eines Gesamtlageberichtes nach § 116a GO NRW befreit ist, weil alle in dieser Vorschrift genannten Merkmale zutreffen.

Die Zahlen der Gesamtbilanz 2018 sind als Anlage beigefügt.

2. Bekanntmachung

Die als Anlage beigefügte Gesamtbilanz der Gemeinde Schalksmühle zum 31.12.2018 wird hiermit gemäß § 116 Abs. 1 in Verbindung mit § 96 Abs. 2 GO NRW öffentlich bekannt gemacht. Gleichzeitig wird der Beteiligungsbericht 2018 gem. § 117 Abs. 2 GO NRW veröffentlicht.

Der Gesamtabschluss der Gemeinde Schalksmühle zum 31.12.2018 und der Beteiligungsbericht 2018 liegen zur Einsichtnahme ab dem 29.05.2019 bis zur Feststellung des folgenden Jahresabschlusses während der allgemeinen Öffnungszeiten montags bis mittwochs von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr, donnerstags von 8.00 Uhr bis 17.30 Uhr und freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Rathaus Schalksmühle, Rathausplatz 1, Zimmer 37, öffentlich aus.

Schalksmühle, 21.05.2019

Der Bürgermeister
gez. Schönenberg

Gesamtbilanz zum 31.12.2018 - Gemeinde Schalksmühle

Aktiva

Passiva

	31.12.2018	31.12.2017		31.12.2018	31.12.2017
1. Anlagevermögen			1. Eigenkapital		
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	56.216,75	57.434,84	1.1 Allgemeine Rücklage	37.601.046,18	38.031.766,08
1.2 Sachanlagen			davon aus Deckungsrücklage	0,00	0,00
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte			1.2 Sonderrücklagen	0,00	0,00
1.2.1.1 Grünflächen	1.861.206,38	1.904.199,83	1.3 Ausgleichsrücklage	5.753.820,69	1.975.715,50
1.2.1.2 Ackerland	231.005,11	231.003,11	1.4 Gesamtergebnis	3.391.613,40	3.778.105,19
1.2.1.3 Wald, Forsten	1.906.375,50	1.902.952,50	1.5 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter		
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	2.155.118,83	2.156.523,34		46.746.480,27	
1.2.2 Bebaute Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte			2. Sonderposten		
1.2.2.1 Kindertageseinrichtungen	1.652.901,25	1.680.721,63	2.1 Sonderposten für Zuwendungen	19.354.669,98	18.381.169,47
1.2.2.2 Schulen	14.313.194,43	14.236.626,84	2.2 Sonderposten für Beiträge	12.534.409,29	12.875.471,91
1.2.2.3 Wohnbauten	95.134,00	96.347,68	2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	48.825,24	116.235,03
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	11.073.213,61	11.468.148,55	2.4 Sonstige Sonderposten	57.690,00	57.690,00
1.2.3 Infrastrukturvermögen			3. Rückstellungen		
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	6.630.762,69	6.627.014,69	3.1 Pensionsrückstellungen	7.430.469,00	7.079.119,00
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	1.346.506,63	1.370.087,56	3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00	0,00
1.2.3.3 Gleisanlagen	0,00	0,00	3.3 Instandhaltungsrückstellungen	1.907.711,04	1.705.477,07
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	13.989.982,19	14.522.979,75	3.4 Steuerrückstellungen	0,00	0,00
1.2.3.5 Straßennetz einschl. Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen	22.913.687,88	23.665.537,49	3.5 Sonstige Rückstellungen	634.439,10	697.852,57
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	2.362.428,79	2.424.348,40	4. Verbindlichkeiten		
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	0,00	0,00	4.1 Anleihen		
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	10.976,56	11.974,43	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	2.533.399,88	2.421.097,52	4.2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.271.163,51	1.024.747,75	4.2.2 von Beteiligungen	0,00	0,00
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	5.070.162,04	3.470.284,13	4.2.3 von Sondervermögen	0,00	0,00
1.3 Finanzanlagen			4.2.4 vom öffentlichen Bereich	16.078.438,50	16.468.269,42
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	4.2.5 vom privaten Kreditmarkt	2.123.306,99	2.423.991,32
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	165.566,00	83.333,00
1.3.3 Übrige Beteiligungen	753,00	753,00	4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00
1.3.4 Sondervermögen	0,00	0,00	4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	363.155,39	501.499,15
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	5.535.606,74	5.514.055,97	4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	69.437,09	29.280,61
1.3.6 Ausleihungen	0,00	0,00	4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	365.165,08	313.019,73
1.3.6.1 an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	4.8 Erhaltene Anzahlungen	639.257,99	542.017,41
1.3.6.2 an Beteiligungen	0,00	0,00	5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten		
1.3.6.3 an Sondervermögen	0,00	0,00		623.147,38	665.915,08
1.3.6.4 sonstige Ausleihungen	0,00	0,00			
2. Umlaufvermögen					
2.1 Vorräte					
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren, zum Verkauf bestimmte Grundstücke	2.292.711,22	2.318.048,20			
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00			
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen					
2.2.1.1 Gebühren	193.334,46	124.202,97			
2.2.1.2 Beiträge	6.298,23	14.996,99			
2.2.1.3 Steuern	1.699.291,10	699.456,03			
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	198.681,43	196.319,97			
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	68.851,45	37.507,57			
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen					
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	28.483,31	108.741,84			
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	17.342,39	2.645,00			
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00			
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	0,00	0,00			
2.2.2.5 gegen Sondervermögen	0,00	0,00			
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	45.825,70	4.504.993,59			
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00			
2.4 Liquide Mittel	9.570.664,37	7.407.455,52			
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	49.054,60	24.297,25			
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag					
	109.142.168,34	105.725.947,54		109.142.168,34	105.725.947,54

Beteiligungsbericht 2018

Gemäß § 117 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23.01.2018 (GV. NRW. S. 90) hat die Gemeinde einen Beteiligungsbericht zu erstellen. Die Bestimmung verpflichtet die Gemeinden zur Information der Ratsmitglieder und Einwohner einen Bericht über ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung zu erstellen, jährlich fortzuschreiben und dem Gesamtabschluss beizufügen.

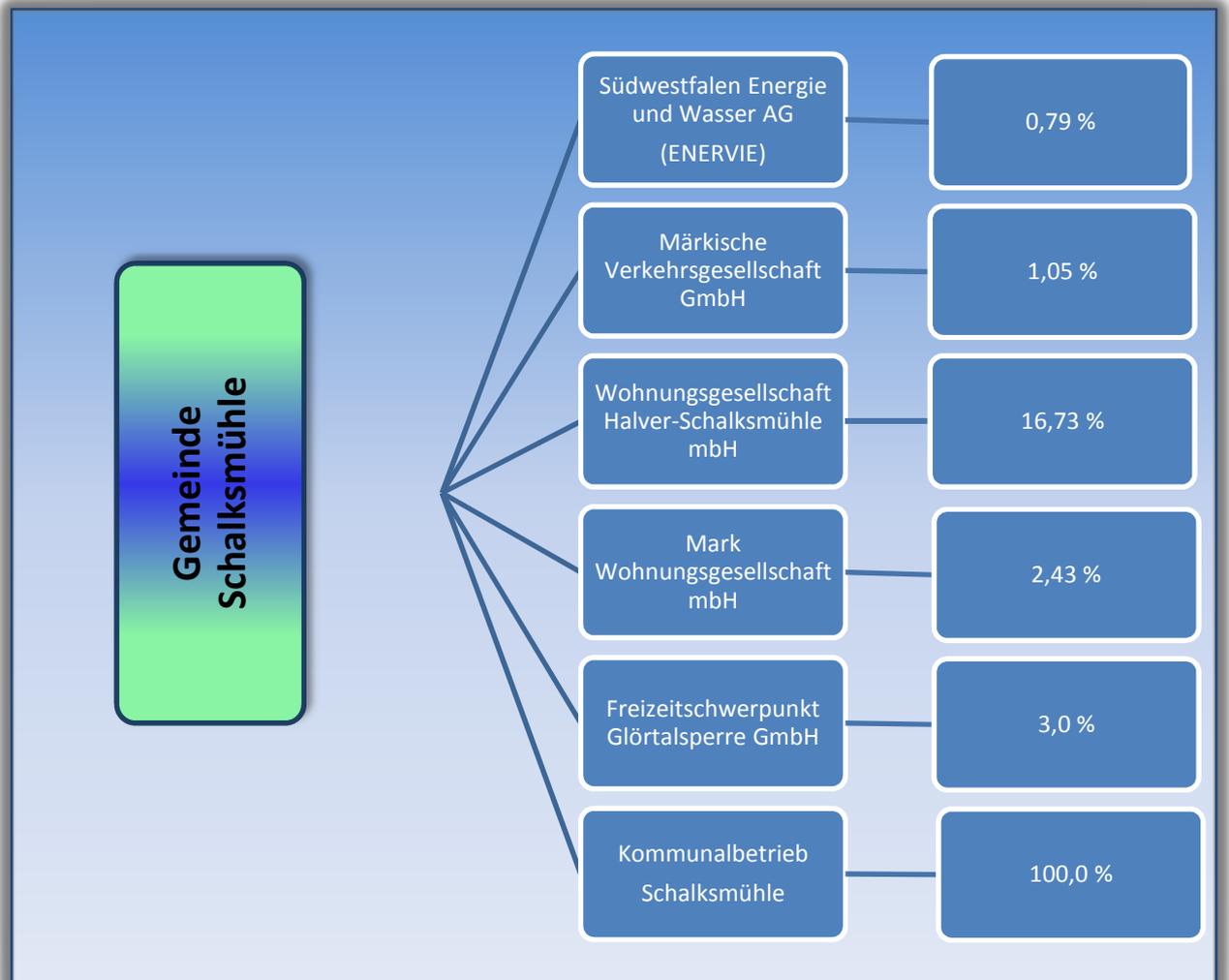
Im Nachfolgenden werden Erläuterungen zu den einzelnen Gesellschaften gegeben. Grundsätzlich kann für alle Beteiligungen der Gemeinde Schalksmühle angenommen werden, dass das Erfordernis des öffentlichen Zwecks erfüllt ist. Ein öffentlicher Zweck liegt immer dann vor, wenn die Lieferungen und Leistungen eines Unternehmens eine im öffentlichen Interesse gebotene Versorgung der Einwohner zum Ziel haben. Bei den gemeindlichen Beteiligungen handelt es sich um Gesellschaften, die die Einwohner der Gemeinde mit Energie, Wohnungen oder Verkehrsleistungen versorgen und somit unmittelbar öffentlichen Zwecken dienen. Der öffentliche Zweck der Gesellschaften folgt aus ihrer Aufgabenstellung. Die Belieferung der Bevölkerung mit Energie, die Versorgung mit Wohnraum sowie die Unterhaltung des öffentlichen Personennahverkehrs sind lebenswichtige Bedürfnisse der Gemeinschaft und gehören daher zur sogenannten Daseinsvorsorge. Die Daseinsvorsorge ist eine öffentliche Aufgabe, die dem Staat oder den kommunalen Körperschaften obliegt. Hierin liegt auch das Ziel für jede der nachfolgenden Beteiligungen.

Der Beteiligungsbericht beinhaltet u.a. eine Darstellung der wirtschaftlichen Daten des betreffenden Unternehmens mittels Zeitreihenvergleich von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung. Ziel ist es, die Transparenz hinsichtlich der wirtschaftlichen Lage der einzelnen Beteiligungen zu erhöhen.

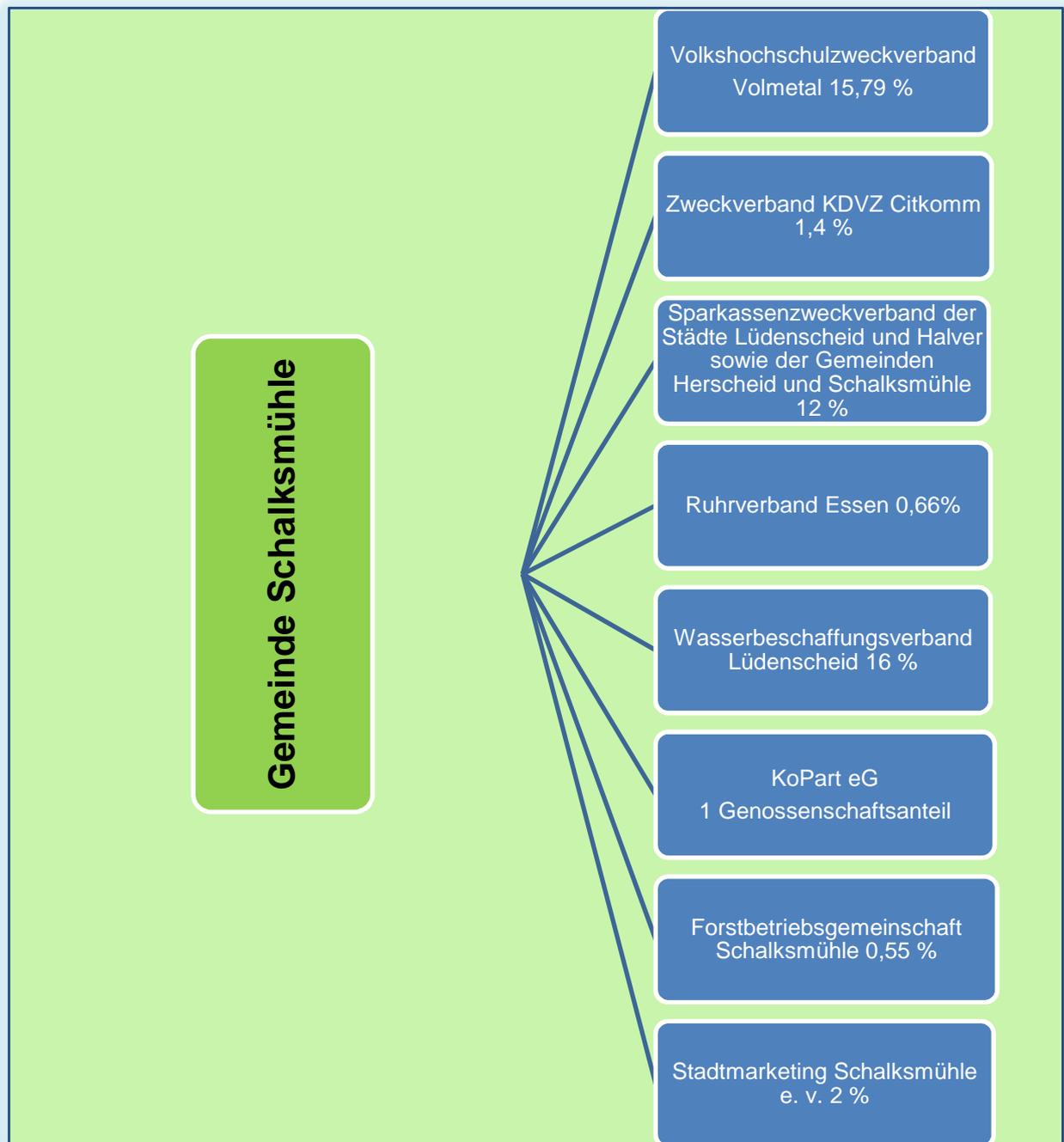
Die Verrechnung möglicher Dividendenerträge mit Verlusten des Betriebes gewerblicher Art „Schwimmhalle Löh“ führt zur Erstattung der Kapitalertragsteuer und des Solidaritätszuschlages.

Die Beteiligungen der Gemeinde können den nachfolgenden Diagrammen entnommen werden.

Wirtschaftliche Beteiligungen der Gemeinde Schalksmühle:



Sonstige Beteiligungen oder relevante Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden der Gemeinde Schalksmühle:



Diese Beteiligungen werden im Beteiligungsbericht nicht näher beschrieben, da es sich entweder um Kleinstbeteiligungen handelt oder die Beteiligung keine wirtschaftliche Bedeutung hat (Wasserbeschaffungsverband und VHS). Im Übrigen werden die Aufwendungen aus der VHS-Beteiligung vollständig im Produkt 040301 des Kernhaushaltes dargestellt.

1) Südwestfalen Energie und Wasser AG (ENERVIE AG), Hagen

Am 21.06.2006 wurde auf Initiative der Städte Hagen und Lüdenscheid sowie der Energieanbieter in der Märkischen Region die SEWAG AG (jetzt ENERVIE AG) gegründet. Die ENERVIE - Südwestfalen Energie und Wasser AG ist der Unternehmensverbund der Mark-E Aktiengesellschaft, der Stadtwerke Lüdenscheid GmbH und der ENERVIE Vernetzt GmbH im südlichen Nordrhein-Westfalen. Für die Versorgung der rund 400.000 Kunden und Energiehandelspartner liefert die ENERVIE Gruppe Strom, Gas, Wärme und Trinkwasser.

Organe der ENERVIE AG sind die Hauptversammlung, der Aufsichtsrat, der Beirat und der Vorstand. Die Gemeinde Schalksmühle hält einen Anteil von 911.219,00 € = 0,79 % am Grundkapital von 114,9 Mio. €. Der erste Aufsichtsrat besteht aus 21 Mitgliedern. Zur Beratung der Gesellschaft in wichtigen Angelegenheiten, zum Beispiel in Fragen der Energieversorgung, existiert ein Beirat. Er besteht aus dem Aufsichtsratsvorsitzenden als Vorsitzendem und den beiden stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden sowie Vertretern der Aktionärs- und Konzessionsgemeinden. Die Gemeinde Schalksmühle wird in der Hauptversammlung und im Beirat durch den Bürgermeister vertreten.

Das Geschäftsjahr 2017 war für den ENERVIE Konzern durch die Umsetzung der folgenden Restrukturierungsmaßnahmen geprägt:

- Umfinanzierung und Ablösung des Restrukturierungsrahmenvertrages
- Umsetzung eines straffen Kostenmanagements sowie des geplanten Personalabbaus
- Desinvestitionen in kerngeschäftlichen Bereichen
- Outsourcing der IT-Funktionen
- Sequentielle Stilllegung der konventionellen Kraftwerke

Ferner war der Geschäftsverlauf von einem Anstieg der Netzentgelte für das Stromnetz aufgrund steigender Entgelte des vorgelagerten Netzbetreibers geprägt. In den Ausbau der Netze wurden 20,1 Mio. € investiert.

Jahresabschluss

Die Ergebnisentwicklung der ENERVIE wird wesentlich durch die Einzelergebnisse ihrer Tochtergesellschaften Mark-E und Stadtwerke Lüdenscheid, die über Ergebnisabführungsverträge mit der ENERVIE verknüpft sind, geprägt. Die Gewinnabführung von Mark-E beträgt 42,4 Mio. € (im Vorjahr 45,2 Mio. €). Stadtwerke Lüdenscheid führt 5,5 Mio. € (im Vorjahr 6,7 Mio. €) ab. Das Einzelergebnis der Mark-E vor Gewinnabführung verbesserte sich von 35,6 Mio. € um 6,8 Mio. € auf 42,4 Mio. €. Wesentliche Ursache für die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr sind die Personalaufwendungen, die aufgrund der im Jahr 2015 begonnenen Restrukturierungsmaßnahmen wiederum gesunken sind, sowie ein verbessertes Finanzergebnis. Sowohl die erhöhten Ergebnisabführungen als auch die durch die Umfinanzierung geringeren Finanzaufwendungen wirkten sich positiv auf das Finanzergebnis der Mark-E aus. Auch die vorgenommenen Zuschreibungen im Sachanlagevermögen haben das Ergebnis verbessert. Das Ergebnis der ENERVIE Vernetzt wird in wesentlichen Teilen von den Erlösen auf Basis der genehmigten Netzentgelte sowie durch Aufwandspositionen wie Pachtentgelte, Kosten für Verlustenergiebeschaffung und Kosten für das vorgelagerte Netz bestimmt. Insgesamt ist die Gewinnabführung der ENERVIE Vernetzt an Mark-E für das Geschäftsjahr 2017 mit 22,8 Mio. € (im Vorjahr 17,2 Mio. €) positiv. Wesentliche Ursachen für die Ergebnissteigerung sind neben den Einmaleffekten die gestiegenen Umsatzerlöse und die Verringerung des Personalaufwands. Die Verminderung des Jahresergebnisses der Stadtwerke Lüdenscheid (SWL) im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 1,2 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus geringeren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen und aus Vermögensveräußerungen. Im Vergleich zum Jahr 2016 sind bei der Gewinnrücklage keine Veränderungen eingetreten.

Finanzlage

Das Ziel des Finanzmanagements ist die vorausschauende Sicherung der Liquidität und die Optimierung von Kapitalbeschaffung und -anlage. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die ENERVIE Gruppe jederzeit und uneingeschränkt ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

Prognose

Die Mittelfristplanung für die Jahre 2018 bis 2022 der ENERVIE Gruppe basiert auf der erfolgreich durchgeführten Umfinanzierung des ENERVIE Konzerns im Mai 2017. Die Ergebnisentwicklung der Mittelfristplanung ist geprägt durch:

- das stabile Netzgeschäft der ENERVIE Vernetzt unter Berücksichtigung der Novellierung der ARegV und des NeMoG,
- die Wachstumsfelder im Vertrieb, Energiehandel und bei den Energiedienstleistungen, die ihre positiven Beiträge zum Unternehmensergebnis leisten,
- die voranschreitende Umsetzung der im Rahmen der Restrukturierung eingeleiteten Personalmaßnahmen als auch unterstellte Gehaltsanpassungen, die für die Entwicklung des Personalaufwands in den Folgejahren verantwortlich sind,
- Zuführungen zu Pensionsrückstellungen, die das Ergebnis im Mittelfristzeitraum weiterhin deutlich belasten,
- den Anlagenverkauf des Pumpspeicherkraftwerks Rönkhausen an eine Beteiligungsgesellschaft bei gleichzeitigem Pachten der Anlage,
- die wesentlich verbesserten Zinskonditionen durch die Umfinanzierung des ENERVIE Konzerns.

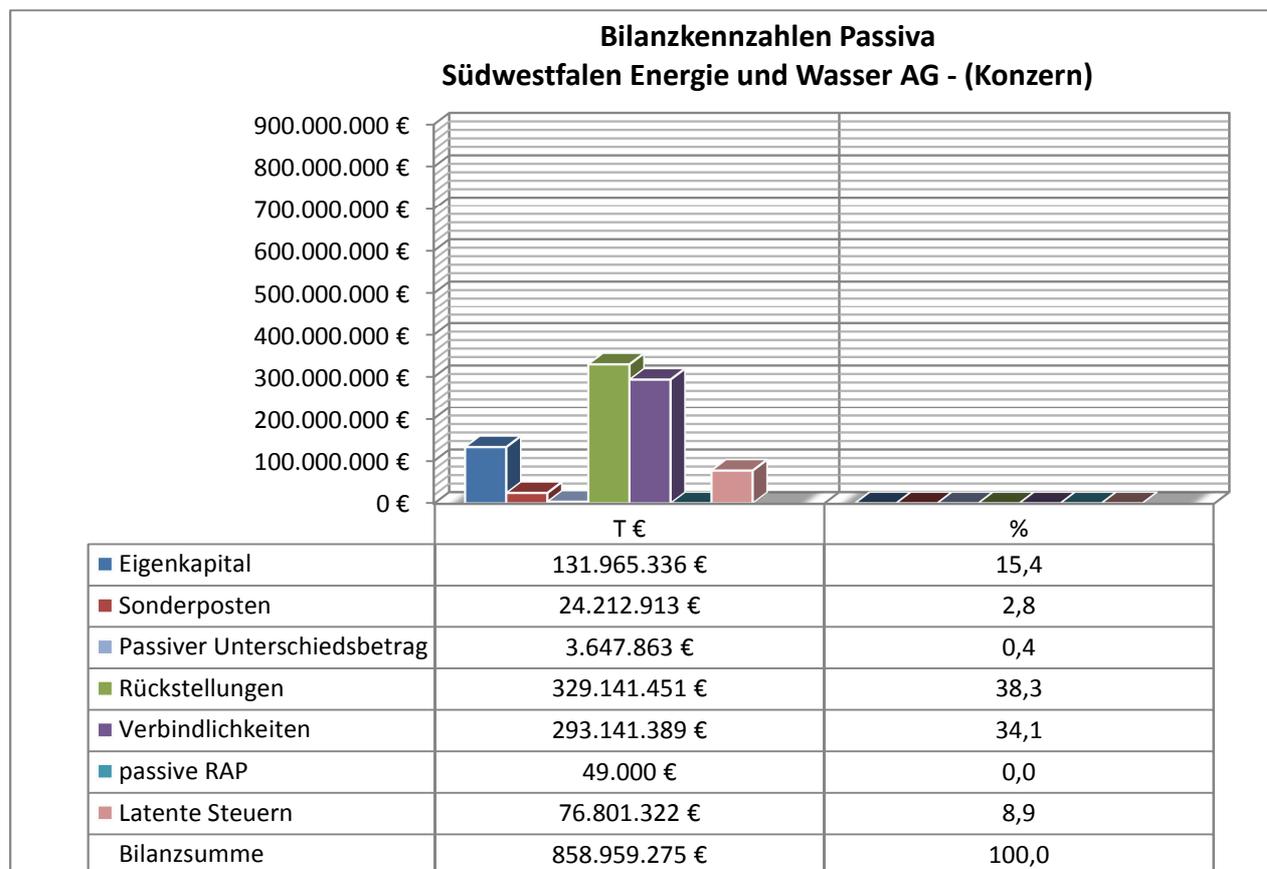
Für das Geschäftsjahr 2018 erwartet die ENERVIE Gruppe nach aktuellen Erkenntnissen im Konzernabschluss ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von rund 34 Mio. €. Das gute Ergebnis des Geschäftsjahres 2017 und die positive Ergebnisentwicklung der Mittelfristplanung führen dazu, dass sich das Eigenkapital des Konzerns erhöht und sich damit auch die Eigenkapitalquote weiter verbessern wird. Auf Basis des wirtschaftlichen Eigenkapitals, d.h. unter Berücksichtigung des Gesellschafterdarlehens, wird die Eigenkapitalquote 2018 wieder 25 Prozent überschreiten und bis 2022 auf über 30 Prozent steigen. Die langfristigen Bankverbindlichkeiten, die sich gegenüber 2014 um über 150 Mio. € verringert haben, werden im Planungszeitraum weiter abnehmen. Die im Zusammenhang mit der Restrukturierung gebildeten Rückstellungen wurden teilweise in 2017 in Anspruch genommen. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 erfolgten dann teilweise Auflösungen, die noch verbleibende Rückstellung wird im Wesentlichen in 2018 in Anspruch genommen werden. Die Pensionsrückstellungen erhöhen sich dagegen aufgrund des niedrigen Zinsniveaus deutlich. Das Konzernanlagevermögen wird sowohl in den nächsten fünf Jahren aufgrund erhöhter Investitionen im Netzbereich als auch einer größeren Investition im Bereich Wassergewinnung leicht ansteigen. Aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Situation und der am 11. Dezember 2017

durch den Aufsichtsrat gebilligten Mittelfristplanung geht die ENERVIE Gruppe von einer ausreichenden Liquiditätsausstattung im Planungszeitraum aus.

	Kennzahlen zum Jahresabschluss (Konzern)			
	2017	2016	2015 angepasst	2015
Bilanzsumme	859,0 Mio. €	870,2 Mio. €	931,0 Mio. €	952,9 Mio. €
Bilanzgewinn/-verlust	-1.604,6 Mio. €	-90,9 Mio. €	-104,5 Mio. €	-117,4 Mio. €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	21,5 Mio. €	14,5 Mio. €	17,7 Mio. €	7,7 Mio. €
Entnahmen aus Kapitalrücklage	68.831 Mio. €			
Einstellung in Gewinnrücklagen	0 Mio. €	0,7 Mio. €	13,2 Mio. €	13,2 Mio. €
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0 Mio. €	12,8 Mio. €		
Zahl der Mitarbeiter	1.090	1.148	1.286	1.286

Auswirkungen auf den Haushalt:

Für 2017 wurde eine Dividende in Höhe von 63.444,32 € ausgeschüttet.



2) Märkische Verkehrsgesellschaft GmbH, Lüdenscheid

Gegenstand des Unternehmens ist die inländische Beförderung von Personen und Gütern mit eigenen oder fremden Fahrzeugen und die Durchführung aller mit einem Verkehrsbetrieb zusammenhängenden Maßnahmen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, gründen oder pachten. Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.

Zweck des Unternehmens ist die Bildung eines einheitlichen öffentlichen Verkehrssystems im Märkischen Kreis sowie seine Eingliederung in die ÖPNV-Organisation des Landes NRW.

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Die Gemeinde Schalksmühle hält 56.907 € = 1,05 % der Geschäftsanteile in Gesamthöhe von 5.410.551 €. Der Anteil wurde in 2017 um 0,21 Euro auf einen glatten Eurobetrag erhöht. Die Gemeinde ist durch ein gewähltes Ratsmitglied in der Gesellschafterversammlung vertreten.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme verminderte sich im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 773 T€ auf 41,99 Mio. €. Auf das Anlagevermögen entfallen 88,6 % der Bilanzsumme (Vorjahr 84,8 %); es erhöhte sich um 958 T€. Bei Verrechnung der Sonderposten aus Zuweisungen der öffentlichen Hand mit dem Sachanlagevermögen erhöhte sich dies um 1.278 T€. Wesentlicher Grund der Erhöhung sind die Ausgaben für den Neubau des Betriebshofes.

Das kurzfristig gebundene Vermögen verminderte sich um 1.731 T€. Ursächlich dafür sind verminderte Forderungen gegen verbundene Unternehmen (-1.663 T€) und verminderte liquide Mittel (-184 T€) im Wesentlichen bedingt durch Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Betriebshofneubau. Weiterhin verminderten sich die Rechnungsabgrenzungsposten um 547 T€, die Forderungen gegen Dritte erhöhten sich um 100 T€, die Vorräte stiegen auf 70 T€.

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,0 Mio. € auf 38,0 Mio. €. Die Erhöhung betrifft im Wesentlichen erhöhte Erträge aus dem Linien- und Schülersonderverkehr (+1,3 Mio. € auf 31,6 Mio. €), sowie verminderte Ausgleichsleistungen für die Beförderung von Schülern und Schwerbehinderten (-0,3 Mio. € auf 4,4 Mio. €), erhöhte Erträge aus Konzernleistungen (+0,8 Mio. €) sowie Veränderungen sonstiger Umsatzerlöse (+0,1 Mio. €). Die Ausgleichsleistungen enthalten 0,6 Mio. € aus Vorjahren. Die sonstigen betrieblichen Erträge verminderten sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 Mio. € auf 1,6 Mio. €. Sie betreffen verminderte Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (-0,3 Mio. €), erhöhte Erträge aus Zuwendungen zur Förderung der Servicequalität im ÖPNV gem. § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW (+0,1 Mio. €) sowie Rückgänge diverser Einzelposten in der Summe von 0,1 Mio. €. Die betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Jahresvergleich um 1,5 Mio. € auf 56,4 Mio. €. Im Detail erhöhten sich die Materialaufwendungen um 0,5 Mio. €, die Personalaufwendungen um 0,7 Mio. € und die Abschreibungen um 0,3 Mio. €. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen blieben nahezu konstant bei 3,2 Mio. €.

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen der öffentlichen Hand verminderten sich um 87 T€ infolge der Verrechnung der Zuschüsse bei den Anschaffungs/ Herstellungskosten ab dem Jahr 2010. Das Finanzergebnis verbesserte sich leicht um 20 T€ auf -438 T€. Es wird im Wesentlichen aus den Aufwendungen aus der Anpassung langfristiger Rückstellungen sowie aus den Zinsen gegenüber Kreditinstituten für den Neubau des Betriebshofes bestimmt.

Insgesamt beträgt der von der MKG-Märkische Kommunale Wirtschafts-GmbH auszugleichende Verlust 16,97 Mio. €. Er liegt damit um 0,9 Mio. € über dem Vorjahreswert und um 0,8 Mio. € unter dem Planansatz.

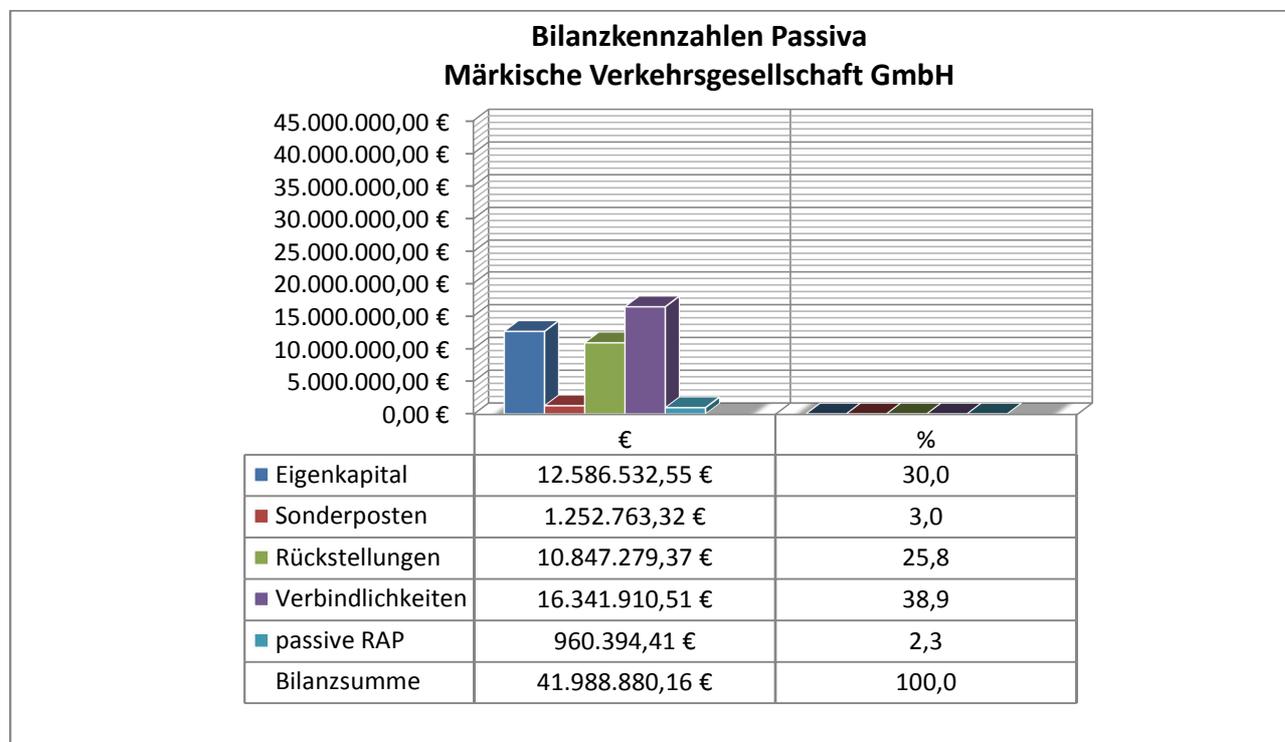
Prognosebericht

Die Gesellschaft wird auch zukünftig nachhaltig das Ziel verfolgen, sich als kostengünstiger und serviceorientierter Dienstleister auf einem qualitativ hohen Niveau unter den Anbietern im ÖPNV zu behaupten. Zur Erreichung dieses Ziels erfolgt eine konsequent umweltfreundliche Erneuerung der Busflotte. So genügen seit Jahren alle neu angeschafften Busse den höchsten Umweltansprüchen. Für das Jahr 2018 sind Investitionen in Höhe von 3,9 Mio. € geplant. Der größte Teil dieser Investitionen gilt der Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen (2,0 Mio. €). Es wird ein Ergebnis von -18,3 Mio. € (Stand 06/2017) geplant. Bei der Personalquote wird ein leichter Anstieg erwartet, der Brutto-Cashflow wird sich nach den Planzahlen um rd. 0,5 Mio. € verringern.

Kennzahlen zum Jahresabschluss			
	2017	2016	2015
Bilanzsumme	42,0 Mio. €	42,8 Mio. €	37,2 Mio. €
Umsatzerlöse	38,0 Mio. €	37,0 Mio. €	35,1 Mio. €
Erträge aus Verlustübernahme	17,0 Mio. €	16,1 Mio. €	16,4 Mio. €
Fahrgäste in Mio. im Linienverkehr	33,5	32,9	32,6
Zahl der Mitarbeiter	436	431	421

Auswirkungen auf den Haushalt:

Für 2017 wurde keine Dividende ausgeschüttet; die Gemeinde beteiligt sich über die Kreisumlage an der Verlustabdeckung.



3) Wohnungsgesellschaft Halver-Schalksmühle mbH, Halver

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung von breiten Schichten der Bevölkerung. Die Gesellschaft nutzt und verwaltet eigenen Grundbesitz, sie errichtet, verpachtet und vermietet eigene Gebäude jeder Nutzungsart. Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Gemeinde Schalksmühle ist am Stammkapital von 1.930.630,00 € mit 322.972,00 € = 16,73 % beteiligt. Sie ist durch ein gewähltes Mitglied in der Gesellschafterversammlung sowie durch den Bürgermeister und einen weiteren Vertreter im Aufsichtsrat vertreten.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert bei 41,8 Mio. €. Auf das Anlagevermögen entfallen dabei mit 85,0 % / 35,6 Mio. € (Vorjahr: 85,0 % / 35,6 Mio. €). Das Umlaufvermögen beträgt 6,2 Mio. € (Vorjahr 6,2 Mio. €). Das im Umlaufvermögen befindliche Guthaben bei Kreditinstituten beläuft sich in 2017 auf 1,9 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €). Seit 2014 wurden keine weiteren Beträge in die Bauerneuerungsrücklage von 8,2 Mio. € eingestellt. Die Eigenkapitalquote beträgt bei gleichbleibender Bilanzsumme rund 44,3 % (Vorjahr 43,2 %).

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Im Jahre 2017 konnte ein Jahresüberschuss von rund 580 T€ (Vorjahr 612 T€) erzielt werden. Die Rückstellung für Anliegerbeiträge für bereits erschlossene Grundstücke in Höhe von 325 T€ beeinflusste das Ergebnis.

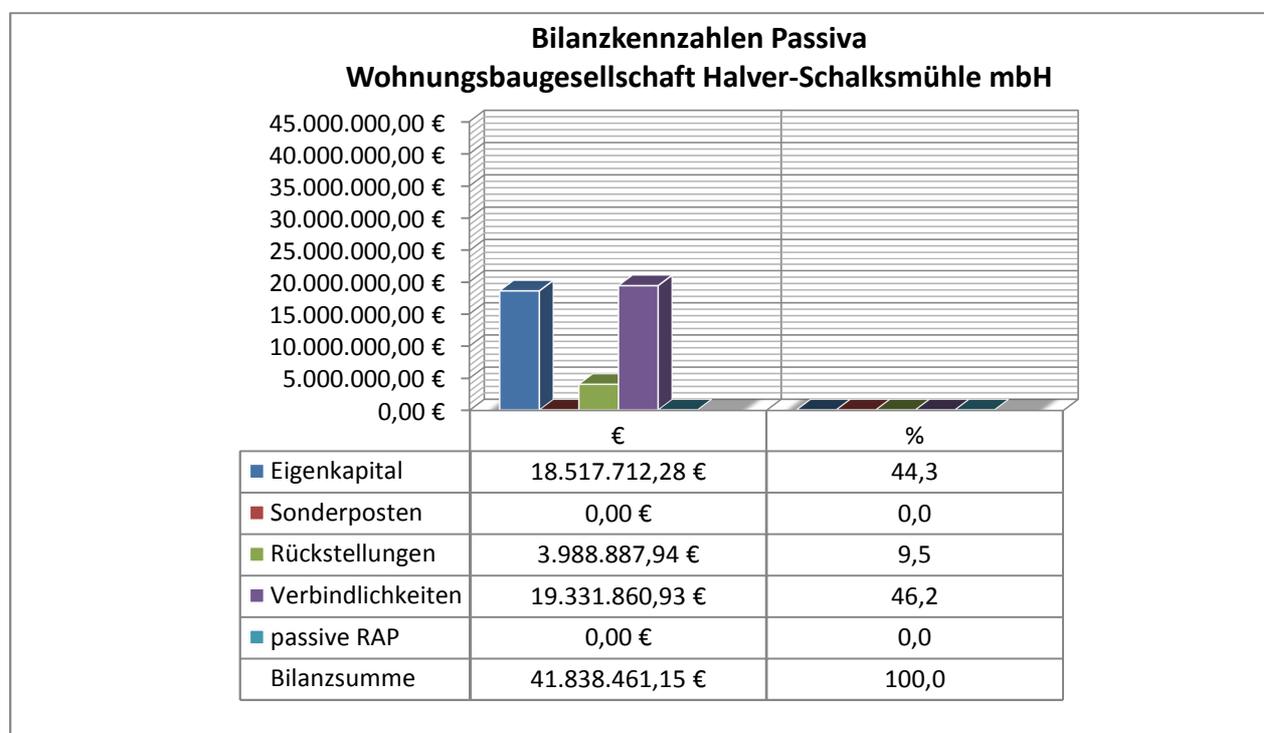
Die Gründe für das gute Jahresergebnis liegen unter anderem an den gesunkenen Zinsaufwendungen von 373 T€ auf 319 T€ (-54 T€) und den gestiegenen betrieblichen Erträgen von 197 T€ auf 295 T€. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von 366 T€ auf 442 T€ (+56 T€).

Die Wohnungsgesellschaft Halver-Schalksmühle mbH konnte im Jahr 2017 uneingeschränkt und fristgerecht ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

Kennzahlen zum Jahresabschluss			
	2017	2016	2015
Bilanzsumme	41.838 T€	41.811 T€	41.875 T€
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	580 T€	612 T€	292 T€
Umsatzerlöse	11.364 T€	10.832 T€	10.459 T€
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	580 T€	612 T€	292 T€
Einstellung/Entnahme Rücklagen	+502 T€	+182 T€	-227 T€
Eigener Wohnungsbestand	1.836	1.835	1.835
Zahl der Mitarbeiter	37	36	35

Auswirkungen auf den Haushalt:

Für 2017 wurde eine Dividende von 6 % auf das gezeichnete Kapital = 19.378,32 € ausgeschüttet.



4) Mark Wohnungsgesellschaft mbH, Lüdenscheid

Aufgabe der Gesellschaft ist die Nutzung und Verwaltung eigenen Grundbesitzes. Sie kann Grundbesitz erwerben und veräußern und ist berechtigt, weitere Gesellschaften zu gründen. Wesentliches Geschäftsfeld ist die Bewirtschaftung des eigenen Haus- und Wohnungsbestandes.

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Gemeinde Schalksmühle ist am Stammkapital von 2.267.100,00 € mit 55.000,00 € = 2,43 % beteiligt. Sie ist durch ein Ratsmitglied in der Gesellschafterversammlung vertreten.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich um 540 T€ auf 25.406 T€ erhöht. Das Anlagevermögen hat sich um 625 T€ vermindert und das Umlaufvermögen stieg um 1.165 T€. Das langfristige Vermögen beträgt 20.970 T€ (82,5 %). Das Eigenkapital hat sich im Geschäftsjahr 2017 um 1.373 T€ auf 11.373 T€ erhöht. Der Anteil an der Bilanzsumme beträgt 44,8 % (Vorjahr 40,2 %). Die Rückstellungen haben sich insbesondere aufgrund von Zuführungen zur Pensionsrückstellung um 30 T€ erhöht; die Verbindlichkeiten sind um 863 T€ gesunken. Die Darlehensverbindlichkeiten nahmen aufgrund planmäßiger und vorzeitiger Tilgungen um 881 T€ ab. Die Veränderungen der anderen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen stichtagsbedingt.

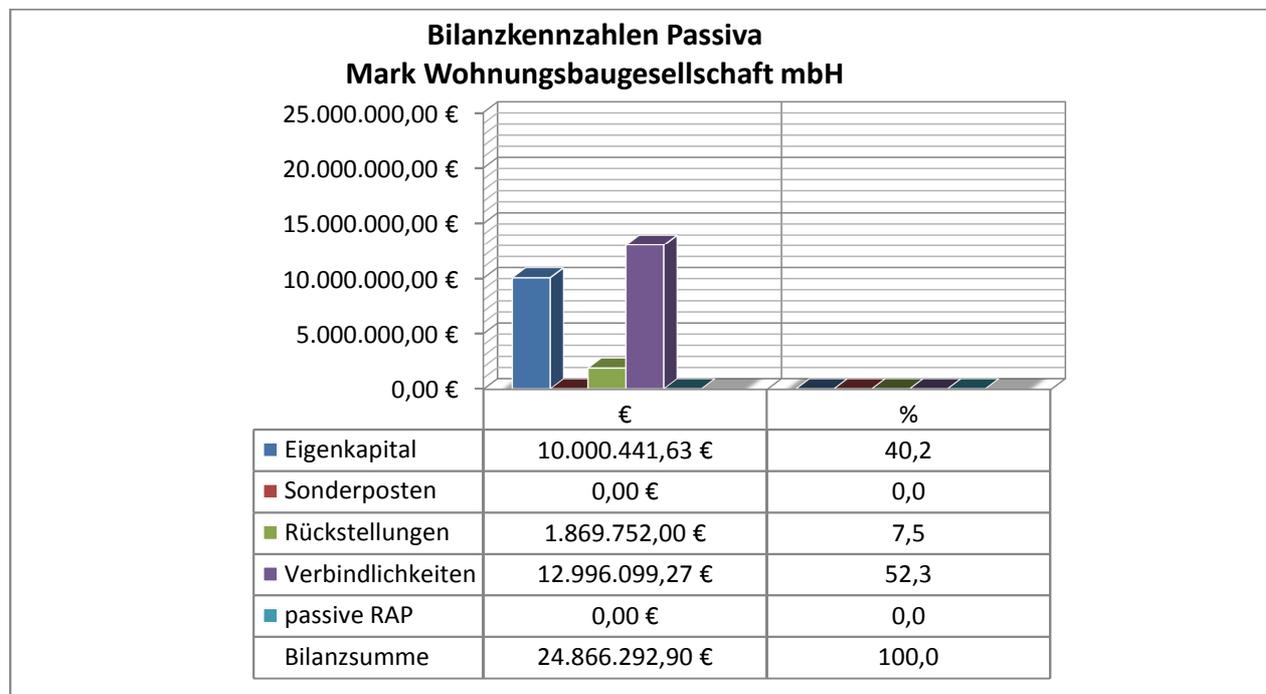
Ertragslage

Das Jahr 2017 schloss mit einem Jahresüberschuss von 1.475 T€. Das Ergebnis der Hausbewirtschaftung ist gegenüber dem Vorjahr von 592 T€ um 120 T€ auf 712 T€ gestiegen. Die Ergebniserhöhung resultiert saldiert hauptsächlich aus geringeren Instandhaltungs- und Kapitalkosten. Die Sollmieten stiegen leicht, während die Erlösschmälerungen etwas zurückgingen. Der sonstige und neutrale Bereich stieg um 832 T€ von -69 T€ auf 763 T€ an. Das lag insbesondere an dem Verkauf der Häuser „Hemecker Weg 61 - 81“.

Kennzahlen zum Jahresabschluss			
	2017	2016	2015
Bilanzsumme	25.406 T€	24.866 T€	25.630 T€
Bilanzgewinn	1.475 T€	523 T€	872 T€
Umsatzerlöse	6.552 T€	6.491 T€	6.192 T€
Einstellung in Bauerneuerungsrücklage	1.197 T€	1.197 T€	1.197 T€
Jahresüberschuss	1.475 T€	523 T€	321 T€
Eigener Wohnungsbestand	1.322	1.352	1.352
Zahl der Mitarbeiter	12	12	11

Auswirkungen auf den Haushalt:

Für 2017 wurde eine Dividende von 9 % der Stammeinlage = 4.950,00 € ausgeschüttet.



5) Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des „Freizeitschwerpunktes Glörtalsperre“. Mit der Errichtung bezweckt die Gesellschaft die Förderung des Sports und der Erholung der im regionalen Einzugsbereich wohnenden Bevölkerung. Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Gemeinde Schalksmühle ist am Stammkapital von 25.000,00 € mit 750,00 € = 3,00 % beteiligt. Sie ist durch den Bürgermeister in der Gesellschafterversammlung vertreten.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der FSG erhöhte sich um 5,5 % auf 1.049 T€ (Vorjahr: 994 T€). Das langfristige Vermögen wird vollständig durch langfristiges Kapital finanziert. Das Eigenkapital erhöhte sich durch den Jahresüberschuss von 4 T€ auf 572 T€. Die Eigenkapitalquote verringerte sich von

57,1 % auf 54,5 %. Durch die Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 125 T€ war die Zahlungsfähigkeit jederzeit gewährleistet. Der Finanzmittelbestand beträgt zum Stichtag 534 T€ (Vorjahr: 480 T€) und hat sich somit gegenüber dem Vorjahr um 54 T€ erhöht. Die gewährten Darlehen belaufen sich zum Berichtsstichtag auf insgesamt 278 T€ (Vorjahr: 2.294 T€).

Ertragslage

Die Erträge der FSG bestehen überwiegend aus den Betriebskostenzuschüssen der Gesellschafter von 125 T€ (Vorjahr: 125 T€). Weitere Einnahmen resultieren aus den erwirtschafteten Parkplatzgebühren von 79 T€ (Vorjahr: 73 T€), den Pachteinahmen von 11 T€ (Vorjahr: 11 T€) und der Einspeisung aus der Wasserkraftanlage in Höhe von 13 T€ (Vorjahr: 18 T€). Insgesamt ergaben sich Erträge in Höhe von 232 T€, die um 16 T€ unter dem Vorjahr lagen.

Den Erträgen stehen im Wesentlichen die Betriebskosten für die Staumauer von unverändert 51 T€ und die Kosten für den Freizeitbereich gegenüber. Im Jahr 2017 wurden Instandhaltungsaufwendungen von insgesamt 53 T€ (Vorjahr: 6 T€) durchgeführt. Die Abschreibungen beliefen sich im Berichtsjahr auf 39 T€ (Vorjahr: 38 T€). Insgesamt erhöhten sich die betrieblichen Aufwendungen um 44 T€ auf 223 T€ (Vorjahr: 179 T€). Bei einer Minderung der Erträge und bei erhöhten betrieblichen Aufwendungen ergibt sich gegenüber dem Vorjahr ein um 60 T€ gesunkenes Betriebsergebnis von 9 T€ (Vorjahr: T€ 69).

Durch die Einbeziehung des Finanzergebnisses von -5 T€ (Vorjahr: -6 T€) ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 4 T€, gegenüber 63 T€ im Vorjahr.

Prognose

Ziel ist es, die im Geschäftsverlauf erläuterten Handlungsschwerpunkte im Jahr 2018 abschließend zu regeln:

1. Finanzierung und Abschluss der vertieften Staumauerprüfung
2. Abschluss eines neuen Dienstleistungsvertrages mit dem Ruhrverband zum Betrieb der Staumauer
3. Regelung der Finanzierung zur Herrichtung der Zufahrt von der K10 zum Haus Glörtal
4. Finanzierung / Realisierung von Optimierungsmaßnahmen zur Verbesserung der Standortqualität als Bausteine der Gesamtkonzeption „Glör 365“ und
5. Herbeiführung einer Finanzierungsregelung für die v.g. Maßnahmen insgesamt.

Die Finanzierung der Staumauersanierungsmaßnahmen ist unabdingbar bis zum Sommer 2018 zu regeln. In diesem Zusammenhang sind u.a. Regelungen zur Verwendung der vorhandenen Rücklagen der FSG sowie die Neufestsetzung der jährlich zu bildenden Staumauerrücklage (z. Zt.

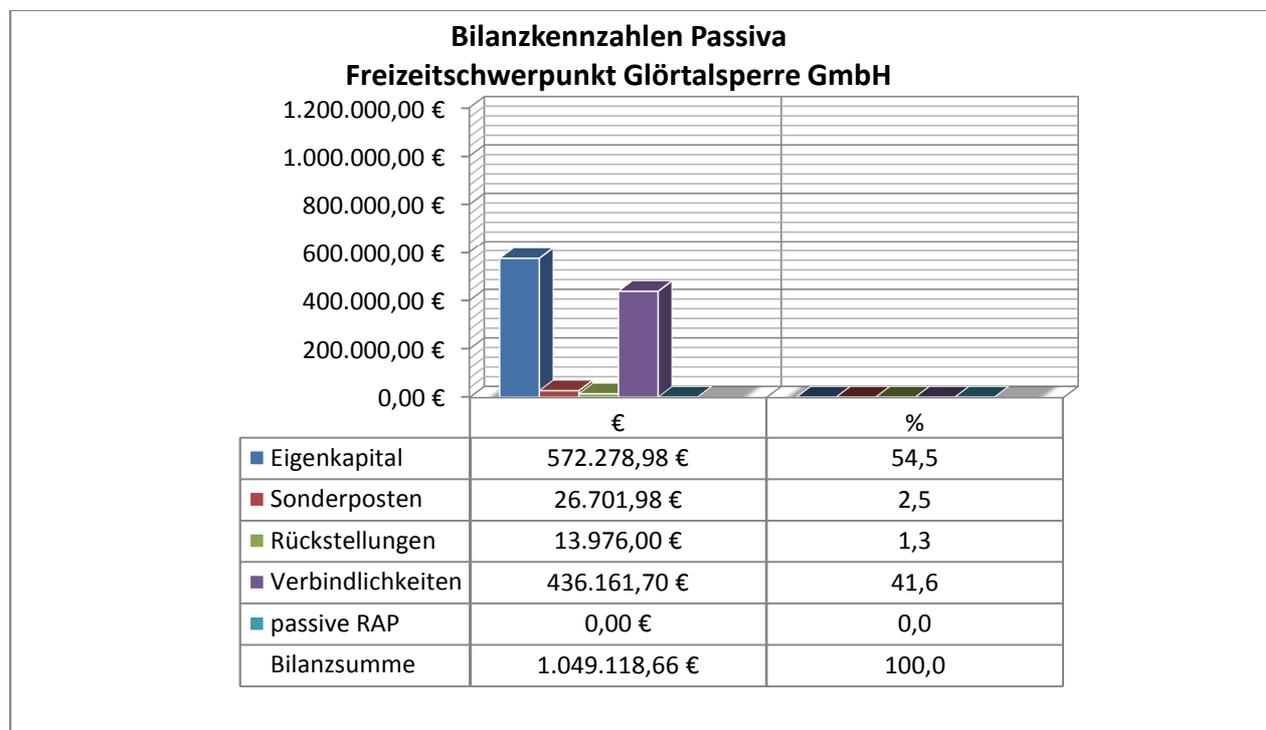
20,0 T€) zu beschließen. Ferner ist im Zusammenhang mit der Festlegung einer neuen Stau-
 mauerrücklage zu entscheiden, ob durch eine Einmalzahlung bzw. durch erhöhte zeitlich be-
 grenzte Sonderzahlungen der Gesellschafter eine kurzfristigere und schnellere Bildung der
 Stauauerrücklage zu gewährleisten ist. Bedingt durch den v.g. Regelungsbedarf wird vermutlich
 eine Anpassung des Gesellschaftsvertrages erforderlich sein.

Die Gesellschafterversammlung hat am 15.12.2017 die Wirtschaftsplanung 2018 diskutiert. Die-
 ser Wirtschaftsplan ging von Erträgen von 229 T€ (davon Gesellschafterzuschüsse mit 125 T€)
 und Aufwendungen von 317,3 T€ mit einem negativen Ergebnis von 88,3 T€ aus. Zusätzlich
 wurde in der Anlage ein Investitionsbedarf von 367,6 T€ für 2018 und 78,0 T€ für 2019 ausge-
 wiesen. Durch die Qualifizierung der Maßnahmen wird eine Neuaufstellung des Wirtschaftspla-
 nes 2018 möglich.

Kennzahlen zum Jahresabschluss			
	2017	2016	2015
Bilanzsumme	1.049 T€	994 T€	923 T€
Erträge	232 T€	248 T€	242 T€
Jahresüberschuss	4 T€	63 T€	35 T€
Einstellung Rücklage Stau- mauer	0 T€	20 T€	20 T€
Bilanzgewinn/-verlust	4 T€	43 T€	14 T€

Auswirkungen auf den Haushalt:

Für 2017 wurde keine Dividende ausgeschüttet; die Gemeinde Schalksmühle leistet einen jährli-
 chen Betriebskostenzuschuss von 3.750 €.



6) Kommunalbetrieb Schalksmühle

Zum 01.02.2010 wurde die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Kommunalbetrieb Schalksmühle“
 gegründet, deren Gegenstand der zentrale Ankauf sowie die zentrale Erschließung und Ver-
 marktung von Wohn- und Gewerbegrundstücken in Schalksmühle ist. Zweck dieser eigenbe-

triebsähnlichen Einrichtung ist die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit Wohnbaugrundstücken und der gewerblichen Wirtschaft mit ausreichenden Gewerbeflächen für Neuan-siedlungen und Unternehmenserweiterungen. Dabei ist es das Ziel, die notwendigen Grundstücke rechtzeitig und preisgünstig zu erwerben und die erschlossenen Flächen marktgerecht und zügig an die Interessenten zu veräußern.

Im Wirtschaftsplan 2017 war der Verkauf von zwei Wohnbaugrundstücken Im Schlag in Größe von ca. 1.207 qm und der Verkauf eines Gewerbegrundstückes im Gewerbegebiet Heedfeld in Größe von 5.300 qm eingeplant. Diese Verkäufe wurden im Geschäftsjahr 2017 realisiert. Der Buchwert des Grundstücksbestandes sank aufgrund von Verkäufen um rd. 173,9 T€; gleichzeitig entstanden für die Beschaffung der Grundstücke im neuen Wohngebiet Stallhaus Restkosten in Höhe von rd. 4,9 T€, die den Grundstücken zugebucht wurden.

Während des laufenden Geschäftsjahres war der Betrieb jederzeit liquide. Die Erfüllung der Aufgaben und die erforderliche Eigenkapitalausstattung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung waren im gesamten Geschäftsjahr nicht gefährdet.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme steigt im Vergleich zum Vorjahr um ca. 0,11 Mio. € auf 2,86 Mio. €. Auf das Umlaufvermögen für zum Verkauf bestimmte Grundstücke entfallen mit rd. 80,1 % 2,29 Mio. € (Vorjahr 89,4 % / 2,46 Mio. €). Das Guthaben bei Kreditinstituten beläuft sich in 2017 auf 571 T€ (2016: 292 T€). Auf der Passivseite steigt das Eigenkapital um 120 T€ auf 1,68 Mio. €, die sonstigen Rückstellungen bleiben unverändert bei 6 T€.

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Das Jahresergebnis verzeichnet im Vergleich zum Vorjahr (-72 T€) einen Jahresüberschuss von 121 T€.

Kennzahlen zum Jahresabschluss			
	2017	2016	2015
Bilanzsumme	2,86 Mio. €	2,75 Mio. €	2,84 Mio. €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	121 T€	-72 T€	-22 T€

Prognose

Da weder Verbindlichkeiten noch Personal bisher von der Gemeinde auf den Kommunalbetrieb übertragen wurden, bestehen für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung keine personellen Risiken. Technische Risiken und Umweltrisiken (z. B. Altlasten) sind bisher nicht bekannt. Die Geschäftsentwicklung ist abhängig von der wirtschaftlichen Gesamtsituation. Die für 2017 vorgesehenen Verkäufe konnten abgewickelt werden; den Verbindlichkeiten in Höhe von rd. 1,2 Mio.€ stehen Werte für erworbene und übernommene Grundstücksflächen im Wert von ca. 2,3 Mio.€ gegenüber.

Folgende geplante Flächenverkäufe ergeben sich für den Zeitraum 2018 bis 2021:

	2018	2019	2020	2021
Wohnbaugrundstücke	2.500 qm	17.500 qm	5.000 qm	2.500 qm
Gewerbegrundstücke	-	-	-	-

